

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 20 | Freitag, 21. Mai 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Informationsanlass
Saatkrähenkolonie
Zweienbach



Gemeindeverwaltung
am Pfingstmontag,
24. Mai 2021 den
ganzen Tag geschlossen



Schiesstage in Meilen
2021

Die Gabe der Weisheit

Die Kraft des Heiligen Geistes wurde an Pfingsten den Jüngerinnen und Jüngern geschenkt. Sie wurden mit der Kraft von oben begabt, der Kraft Gottes, so wie es Jesus vor seiner Himmelfahrt verheissen hatte. Man bezeichnet dieses Ereignis auch als Geburtsstunde der christlichen Kirche, denn der Geist Gottes wirkt bis heute in den Menschen, die Jesus nachfolgen. In der Bibel spricht der Apostel Paulus im 12. Kapitel des 1. Korintherbriefes von den Gnadengaben des Heiligen Geistes. Eine wird im Gottesdienst zum diesjährigen Pfingstfest etwas genauer betrachtet: Es ist die Gabe der Weisheit. Diese Gabe ist in unserem Land, ja in der ganzen Welt gesucht, gefragt und nötig.

Tiefer sehen, tiefer verstehen

Das Wort Weisheit kommt von «wissen». Wissen heisst erblicken, sehen, erkennen. Weise ist der, der richtig sieht, der die Welt sieht, wie sie ist und nicht, wie sie sein sollte. Weise ist der, der die inneren Zusammenhänge erkennt. Es geht in der Weisheit nicht darum, alles zu wissen, sondern tiefer zu sehen, zu sehen, worauf es wirklich ankommt. Weisheit hat nicht viel mit Intelligenz zu tun. Vom Kirchenvater Augustinus wird berichtet, dass er seine Mutter Monika bewundert habe, weil sie wahrhaftig weise sei, obwohl sie keine so gute Bildung genossen hatte wie ihr berühmter Sohn.

Zum Glauben gehört die Liebe

Wer an Jesus glaubt, hat teil an sei-



Die Pfingsttaube – das Symbol für den Heiligen Geist.

Foto: istock.com

ner Weisheit. Er sieht mehr als die Menschen, die sich viel Wissen angeeignet haben. So sagt Jesus im Lukasevangelium: «Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht. Ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.» (Lukas 10, 23f).

Weise sind nicht die Menschen, die viel wissen, sondern die den Durchblick haben. Für Thomas von Aquin, einen grossen Theologen aus dem Mittelalter, gehört zum Glauben an Gott auch die Liebe. Wer glaubt und liebt (nicht nur Gott, sondern auch die Menschen), der ist wahr-

haftig weise. Der sieht die Wirklichkeit so, wie sie ist.

Früchte für Gott, die Welt und uns selbst

Die Gabe der Weisheit besitzt der, der nicht auf das Vordergründige schaut, sondern auf das, was dahinter liegt. Die Weisheit hilft uns die Welt so zu sehen, wie sie ist und nicht so, wie sie in unseren Augen sein sollte. Die Weisheit zeigt uns, dass nicht unser Wissen und gutgemeinte Taten die Welt verändern, sondern die Sicht auf das Hintergründige und auf das, was unser Dasein wirklich trägt. Darum liebt der wirklich Weise die Menschen.

Uns trägt der auferstandene Chris-

tus, der das wahre Leben in sich birgt. Er hilft uns durch seinen Geist, wirklich weise zu sein und in der Verbundenheit mit ihm die Lösung unserer Probleme zu suchen. Der Heilige Geist führt uns zu den Quellen tieferen Wissens, dass sich aus Gottes Wissen speist, und dieses Wissen und diese Weisheit braucht unsere Welt dringlichst. Darum ist es wichtig, dass wir Christen gerade an Pfingsten Gott um die Gabe der Weisheit bitten, damit das, was wir auch immer gerade tun, Früchte tragen kann für Gott, das Dorf, das Land, die Welt, die Mitmenschen und auch für uns selbst.

Waldfreund
OUTDOOR • KIDS • STORE & MORE

Jetzt vorbeikommen im
Outdoor-Store für Kids
am Hüniweg 12 in Meilen

www.waldfreund.ch

Gut ausgerüstet macht es noch
mehr Spass auf dem Atzmännig!
Zu jedem Einkauf schenken
wir Ihnen einen 5.-
Gutschein für den Seilpark.

Atzmännig
Freizeit pur!

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mi in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21
Do in Meilen, N.Diem Optik

Info: H. Kurt, 079 409 71 45
info@altgold-hk.ch

 **ALTERSZENTRUM
PLATTEN**

BESICHTIGUNG NEUBAU WEIHERHAUS

Samstag, 29. Mai 2021 von 8.00 bis 17.00 Uhr

Es erwartet Sie eine persönliche Führung.

Anmeldung zwingend erforderlich
über www.az-platten.ch

Plattenstrasse 62 • 8706 Meilen • 044 924 14 14



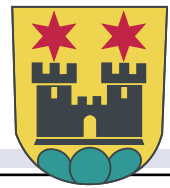
Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 28. Mai 2021, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 18. Juni 2021

Tiefbauabteilung





Schiesstage in Meilen 2021

Obligatorische Bedingungsschiessen 2021

| | | | |
|------------|------------|-----------------|------------|
| Donnerstag | 24. Juni | 18.00–20.00 Uhr | 300 m |
| Samstag | 28. August | 09.30–11.30 Uhr | 25 m/300 m |
| Donnerstag | 30. Sept. | 17.30–19.30 Uhr | 300 m |

Eidgenössisches Feldschiessen 2021 in Meilen

| | | | |
|---------|---------|-----------------|------------|
| Freitag | 28. Mai | 18.00–20.00 Uhr | 300 m |
| Samstag | 29. Mai | 09.30–11.30 Uhr | 25 m/300 m |

Weitere Schiesszeiten können der Website des Schützenvereins www.schuetzenverein-meilen.ch entnommen werden.

Die Schiessprogramme werden unter strengen COVID-19 Schutzkonzepten durchgeführt. Details dazu können auf der Website des Schweizerischen Schiesssportverbandes www.swissshooting.ch heruntergeladen werden.



Gemeindeverwaltung Meilen

Die Gemeindeverwaltung ist am

Pfingstmontag, 24. Mai 2021

den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Nummern

- Bestattungssamt: Pikettdienst am Samstag, 22. Mai 2021, 9.00–11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Für Einsargung, Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.



Gemeindeverwaltung Meilen

Informationsanlass Saatkrähenkolonie Zweienbachtobel

Die Bettelrufe der Saatkrähen-Nestlinge zeugen davon, dass das Brutgeschäft gerade in vollem Gange ist. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt für einen spannenden Informationsanlass vor Ort. Die Gemeinde Meilen hat für die Dauer der diesjährigen Brutsaison den Ornithologen und Rabenvogelfachmann Kaspar Hitz engagiert. Er hatte bereits den Holzschlag im Februar fachlich begleitet und beobachtet die Meilemer Saatkrähenkolonie im Rahmen eines Monitorings.

An zwei Abenden wird interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern von Meilen ein Einblick in das Leben dieser bemerkenswerten Nachbarn ermöglicht. Fragen zu ihrem Platz im Ökosystem, zur Bestandentwicklung und auch zu Erfahrungen mit gesetzlich erlaubten Vergrämungsmassnahmen werden fundiert beantwortet.

Termine

Dienstag, 25. Mai, 18.15–19.30 Uhr
Dienstag, 25. Mai, 19.45–21.00 Uhr

Mittwoch, 26. Mai, 18.15–19.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai, 19.45–21.00 Uhr

Anmeldung

Damit die Veranstaltungen coronakonform durchgeführt werden können, ist eine Voranmeldung für die Teilnahme notwendig. Anmeldungen werden ausschliesslich über die Online-Anmeldung entgegengenommen. Nähere Informationen zu Veranstaltungsort und Corona-Schutzkonzept werden nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gemacht.

Anmeldung per QR-Code



Anmeldung per Link

<http://bit.ly/saatkraeheninfo>

Gemeindeverwaltung Meilen

Beerdigungen

**Brechna-Vetterli,
Josephine Emilie Ottilie**

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Heerenstrasse 35. Geboren am 6. Januar 1926, gestorben am 19. April 2021. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Spieß, Josef Xaver

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Weidstrasse 44. Geboren am 9. April 1939, gestorben am 7. Mai 2021. Er wurde in Meilen beigesetzt.

Hirzel, Jakob Niklaus Daniel

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 500. Geboren am 9. Dezember 1951, gestorben am 14. Mai 2021.

**Franchi-Netzer,
Hildegard Maria**

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Stäfa, AZ Lanzeln, Bahnhofstrasse 58. Geboren am 4. Oktober 1930, gestorben am 17. Mai 2021.



**IHR PARTNER FÜR TÜREN
UND ZUTRITTSSYSTEME**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst froh geschafft.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm die Kraft.
Was Du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.*



Traurig nehmen wir Abschied von

Hildegard (Hildi) Franchi-Netzer

4. Oktober 1930 – 17. Mai 2021

Sie durfte friedlich einschlafen.

Paul Franchi
Reto Franchi & Barbara Bansen
Gian Franchi
Anna Schiebenstock-Netzer
Magie & Hermann Schwyter
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet am Dienstag, 25. Mai um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen statt.

Traueradresse: Reto Franchi, Charrhaltenstrasse 4, 8706 Meilen

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.*

Albert Schweitzer



Niklaus Hirzel

9. Dezember 1951 – 14. Mai 2021

Mit grosser Betroffenheit haben wir vom unerwarteten Hinschied von Niklaus Hirzel erfahren.

Nik war über viele Jahre ein engagierter Mitdenker in unserer Gemeinde. In der Wachtvereinigung Dorfmeilen hat er sich als Mitglied seit 2007 und später als Revisor sehr verdient gemacht.

Wir danken ihm und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand Wachtvereinigung Dorfmeilen

Herzlich willkommen am neuen Standort!

Der Treffpunkt ist umgezogen



So gemütlich und einladend wie am alten Ort: Der Treffpunkt ist ein paar Meter weiter Richtung See gezogen.

Foto: zvg

Treff Punkt Meilen



Seit Montag, 17. Mai sind die Türen des Treffpunkts am unteren Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, unter Einhaltung des Schutzkonzeptes wieder geöffnet.

Am neuen Standort im alten Primarschulhaus am unteren Dorfplatz stehen ab sofort wieder zwei gemütliche und einladend gestaltete Räume zu Verfügung. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinde, zahlrei-

che Sponsoren, dem Gewerbe Meilen und freiwilligen Helfern konnten die aufwändigen Umbau- und Umzugsarbeiten fristgerecht erledigt werden. Es entstand ein schöner und gemütlicher Begegnungsort, der zum Verweilen drinnen und draussen einlädt.

Neben den traditionellen Angeboten wie Näh-Flick-Treff, Strick- und Häkeltreff, Repair Café, Mütter-/Väterberatung, Italienisch-Konversationsgruppe, Spielnachmittag für Senioren, Cafeteria und Spielzimmer für Kinder in Begleitung sind auch die Computera, die Ludothek und die Spielgruppe «Sternschnuppe» unter dem gleichen Dach zu finden.

Der grosse Mehrzweckraum und das kleine Bistro mit Küche laden zum Besuchen oder Mieten ein. Das Bistro ist vorerst nur für Take-Away-Getränke und Snacks geöffnet. Im Aussenbereich werden wieder Tische und Stühle sowie Spielgeräte für die Kleinen bereitstehen. Betriebsleiter Tobias Ziegler, der Vorstand und die freiwilligen Mitarbeiterinnen freuen sich auf den Neubeginn und auf zahlreiche Besucher. Anfragen bitte an info@treffpunktmeilen.ch.

Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Infos:
treffpunktmeilen.ch

/tzi

50 Jahre für die ETH

Zum 90. Geburtstag von René Dohner

Am 20. Mai vor 90 Jahren kam René Dohner in Zürich zur Welt, wo er auch seine ganze Schulzeit verbrachte.

Einen Rebbauer, Goldschmied und Exportkaufmann gab es bereits in der Familie; René Dohner fand seine Leidenschaft in der Chemie. So begann er im Jahre 1946 seine Lehre als Chemielaborant an der ETH Zürich. Im Studiengang an der Ingenieurschule Zürich wählte er als ergänzendes Fachgebiet die Elektrotechnik. Fünf Jahrzehnte war er an der ETH Zürich tätig und arbeitete als El. Ingenieur HTL in verschiedenen Forschungsprojekten in der organischen wie auch der analytischen Chemie.

Die Leitung des Service-Labors für Spektroskopie, die Entwicklung von Analysegeräten und Auslandsreisen in die USA und Japan wie auch das Erstellen von wissenschaftlichen Publikationen machten neben vielem anderen seine Arbeit

sehr vielseitig und interessant. Nebenbei war René Dohner für den Aufbau des Katastrophenschutzes in der Gemeinde Herrliberg verantwortlich, und privat engagierte er sich als Beistand.

Seine Frau, Elsa Aeberli aus Affoltern am Albis, heiratete er 1959. Ihre gemeinsamen Jahre verbrachten sie in Affoltern am Albis, Herrliberg und Meilen. Gerne verbrachten René und Elsa Dohner ihre Zeit mit ihrem Hund.

Auch heute findet René Dohner seine Entspannung bei einem Spaziergang durch den Wald oder beim Schwimmen. Aber auch mit dem Auto ist er gerne unterwegs und kann so seinen Tag nach Lust und Laune gestalten.

Wir wünschen dem Jubilar von Herzen alles Gute zum Geburtstag, gute Gesundheit und viele schöne und zufriedene Momente. Hoffentlich findet bald wieder seine Schwimmgruppe statt!

/abl

Mit Distanz bewundert

Bild der Woche
von Ueli Weber



Rehe trifft man im Meilemer Wald ab und zu an – aber eine Rehgeiss mit ihrem Kitz, das ist schon etwas Besonderes! Auf eine Distanz von rund 150 Metern hat Ueli Weber die beiden gemeinsam mit Enkelin Larissa am Abend des 14. Mai beobachtet und mit dem Handy durch sein Spektiv fotografiert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Leben am Zürichsee

Konzessionsgesuch

Die Infrastruktur Zürichsee AG, Meilen, ersucht um das Recht, öffentlichen Grundwasservorkommen mit den Quellfassungen Gerbe auf den Grundstücken Kat.-Nr. 4449, 4454, 4455, 4462 und 4466, im Gebiet Chalberweidli/Müliwisen, Meilen, bis zu 435l/min Wasser zu entnehmen und dieses für die öffentliche Wasserversorgung zu verwenden. Die Fassungen wurden 1896 erstellt und seither für die Trinkwassergewinnung genutzt. Die dafür erforderlichen Grundwasserschutz zonen sind bereits rechtskräftig ausgeschieden.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen eingesehen werden und sind – ebenfalls innert der genannten Frist – auf der Website der Gemeinde Meilen ersichtlich.

Gemeindeverwaltung Meilen



Estée Lauder
Promo bis 29. Mai
Entdecken Sie
Beautiful Magnolia

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Haut und Magen-Darm-Trakt

ÄSTHETIK- UND LASER
ENTRUM ZÜRICHSEE
DERMATOLOGIE UND ALLERGOLOGIE

Haut und Darm sind die zwei wichtigsten Oberflächen des Menschen. Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass der Darm weitaus mehr als nur die Verdauung beeinflusst. Darmerkrankungen können zum Teil charakteristische Hauterscheinungen auslösen.

Bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa treten häufig schmerzhafte Hautgeschwüre und Knoten z.B. an den Unterschenkeln auf, ebenfalls Aphthen in der Mundhöhle. Eine Glutenunverträglichkeit kann sich mit einer blasenbildenden Erkrankung (Dermatitis herpetiformis) äussern. Bei solchen Symptomen sollten die Betroffenen sich baldmöglichst beim Hausarzt oder beim Magen-Darm-Spezialisten melden.

Schwere allergische Reaktionen auf Medikamente und das hereditäre Angioödem (seltene, vererbte Neigung zu Schwellungszuständen) können sich mit Bauchkoliken, Erbrechen und Durchfall äussern. Da es sich um potentiell gefährliche Symptome handelt, ist hier eine umfassende Ursachenabklärung wichtig.

Stoffwechselerkrankungen wie familiär erhöhte Cholesterinwerte können sich an der Haut mit gelblichen Knoten und Bauchkoliken manifestieren. Eine Behandlung beim Hausarzt und Kardiologen ist notwendig. Infolge von Darmerkrankungen kann es ebenso zu Vitaminmangelzuständen kommen, die zu Symptomen an Haut, Mundschleimhaut, Haar und Nägeln führen können.

Seltene genetische Syndrome (Erbkrankheiten) können sich gleichzeitig mit Haut- und Darmerscheinungen manifestieren. z.B. das Polyposis-Syndrom, bei dem es zu zahlreichen Polypen im Magen-Darm-Trakt, diversen Hauttumoren und Pigmentveränderungen kommen kann. Tumore im Magendarmtrakt können die sich mit zahlreichen Hautsymptomen zeigen, z.B. Nabelmetastasen (Sister Mary Joseph Knoten.)

Quälender Juckreiz, eine verstärkte Pigmentierung der Haut und Hautblutungen können Zeichen einer Lebererkrankung sein, und müssen weiter abgeklärt werden.

Fazit: Neu auftretenden, unklaren Hautsymptomen können Darmerkrankungen zugrunde liegen. Es empfiehlt sich in diesem Fall, den Haus- oder eventuell den Hautarzt zu konsultieren.

**Dr. med. M. Barraud-Klenovsek,
Ästhetik- und Laserzentrum
Zürichsee AG, Meilen**

Knackiger Apfel in der Flasche

Ein frischer Liqueur aus Meilen

«Wilhelm» heisst die neue Spezialität einer Meilemer Firma. Der Apfel-Liqueur ist ideal, um leichte Sommerdrinks zuzubereiten: Er enthält im Vergleich zu anderen weissen Spirituosen nur halb so viel Alkohol. Hinter dem Start Up «Wilhelm» steckt die Firma Indiedrinks mit Sitz am Pestalozziweg in Obermeilen, zu deren Team auch Kamylla Lisi-Brandino gehört. Wilhelm, die Eigenmarke, ist als Start Up Kamylla Lisi-Brandinos erstes «Baby» und trägt vom Konzept bis zum Design ihre Handschrift. Primär ist Indiedrinks mit dem Import von Produkten kleiner Spirituosenhersteller in die Schweiz beschäftigt.

Knackig, süss und sauer

Wilhelm wird im Zürcher Oberland aus getrockneten Äpfeln produziert. «In der Nase erkennt man sofort das vertraute Geschmacksbild des Pausenapfels, knackige Säure und eine ausbalancierte Süsse schmeicheln dem Gaumen», umschreibt Lisi-Brandino das Geschmackserlebnis. Wilhelm könnte eine echte Alternative zu Gin und Wodka werden, denn der Liqueur hat im Vergleich nur halb so viel Alkohol (20 Volumenprozent) und kann zum Beispiel als Wilhelm-Tonic genossen werden oder pur «on the rocks». Für ausgefeiltere Drinks wie «Sparkling Wilhelm» kombiniert man ihn mit Zitronensaft, Feigensaft und Champagner, für «Apple Harvest» mit Zitronensaft, Rhabarberlikör und Rosé, der «Apfelschuss» besteht aus Wilhelm, Aperol, Zitronensaft, Fruchteesirup und Orange Bitters. Mit



Kamylla Lisi-Brandino will das angestaubte Image von Spirituosen aus Äpfeln korrigieren.

Fotos: zvg

dem neuen Produkt will Kamylla Lisi-Brandino auch das angestaubte Bild korrigieren, das Spirituosen aus Äpfeln anhaftet.

Engagiert in Meilen

Kamylla kam vor 21 Jahren als Neunjährige aus Brasilien in die Schweiz und wohnt seit 2018 mit



ihrem Mann in Meilen. «Die Landschaft hier mit den Weinbergen des schönen Meilemer Räuschlings ist zum Verlieben schön», sagt sie. Sie fährt gerne Velo, geht wandern am Pfannenstiel und engagiert sich im Vorstand der FDP Meilen sowie im Vorstand der FDP-Frauen Kanton Zürich: «Ich will den Schweizer Pass nicht wegen seinen Vorzügen, sondern vor allem wegen meinem Mitspracherecht und wegen der Möglichkeit, meiner neuen Heimat etwas zurückzugeben.»

Wilhelm ist erhältlich u.a. bei Coop für 29.90 Franken (700 ml).

**Rezepte für Drinks:
www.wilhelm.swiss**

/maz

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Landschaftsarchitekt
IN MEILEN**

**AMMANN
GARTENBAU**
— 190 000 —

www.ammanngartenbau.ch Ammann Gartenbau AG | Boris Bossmann

Für eine Persönlichkeit des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens suche ich einen flexiblen, gepflegten und zuverlässigen

Privat-Chauffeur

ca. 30% und gerne 60+

Sie planen tageweise Fahrinsätze in die ganze Schweiz mit dem zur Verfügung gestellten Wagen und bringen Ihren Fahrgast sicher, komfortabel und pünktlich ans Ziel. Zudem kümmern Sie sich um den Unterhalt und die Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs. Die Fahrten starten im Raum Meilen am nördlichen Zürichsee-Ufer und führen Sie gleichentags an den Ausgangspunkt zurück. Eine gute Planbarkeit ist gewährleistet.

Sie sind deutscher Muttersprache, verfügen über einen Führerschein der Kategorie B, gute Kenntnisse des Schweizer Strassennetzes und wenn möglich Chauffeur-erfahrung. Ihr Auftritt ist diskret, gepflegt und respektvoll.

Ich wende mich an zeitlich flexible, integre und dienstfertige Kandidatinnen und Kandidaten, gerne auch 60+, welche diese interessante Aufgabe in ihr Leben integrieren können und wollen. Idealerweise wohnen Sie im Umkreis von rund 30 km um Meilen und verfügen über ein eigenes Auto für den Arbeitsweg.

Interessiert? Ich freue mich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte in einem einzigen PDF an Daniel Waldvogel, info@waldvogel.swiss.

WALDVOGEL
Personal- und Unternehmensberatung

ping pong
gestalten im Dialog

textil 13 und Gäste
im Ortsmuseum Meilen
vom 28. Mai bis 13. Juni 2021

Vernissage:
Freitag, 28. Mai 2021
18 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten:
Mi / Fr 14 bis 19 Uhr
Sa / So 10 bis 17 Uhr

**Ortsmuseum
Meilen**
Kirchgasse 14, 8706 Meilen

In neuem Glanz zurück

Bestes Sushi, zwei neue Bartheken und ein cooles Wandbild



An einer der neuen Bartheken werden Cocktails serviert, so etwa ein «Barfüsser Old Fashion» oder ein «Sex in Tokio». Probieren lohnt sich.



Das junge, motivierte Team der Barfüsser Sushi-Bar freut sich darauf, die Gäste in neuem Ambiente zu begrüssen. Fotos: MAZ

barfüsser
sushi bar & lounge

Nach einer längeren Umbauphase ist die die Barfüsser Sushi-Bar wieder an ihrem eigentlichen Standort gegenüber dem Bahnhof Meilen zu finden: Mit komplett neuer Küche und einem frisch renovierten Gästebereich.

Dunkle Decken, elegante Lampen, Tapeten mit floralen Mustern und modernes Mobiliar erwecken in der umgebauten Barfüsser Sushi-Bar den Eindruck, man sei in komplett neuen Räumlichkeiten. Alles ist perfekt aufeinander abgestimmt und lädt in angenehmem Ambiente zum Verweilen ein. Das Restaurant bietet innen und auf der Terrasse je Platz für 60 Gäste.

Sushi- und Bartheke

Beim Umbau entstanden gleich zwei Barelemente, die sich perfekt

in den Grundriss einfügen. Während man an einer der Bartheken sitzen und den Sushi-Meistern bei der Arbeit zusehen kann, dient das zweite Barelement direkt beim Eingang dem Empfang der Gäste und wird klassisch fürs Cocktailmixen genutzt. Einem gemütlichen Apéro steht also nichts mehr im Wege.

Import aus Zürich

Im hinteren Bereich des Restaurants hängt ein Kunstwerk, dessen Original ursprünglich aus einem Designwettbewerb für die Filiale der Barfüsser-Bar in Zürich hervorgegangen ist. Schnell wurde das coole, mysteriöse Frauengesicht zum Markenzeichen mit grossem Wiedererkennungswert. Deshalb wurde nun für Meilen ein zweites Bild angefertigt.

Neben der tollen neuen Einrichtung erwartet die Gäste wie bereits vor dem Umbau bestes und frisch zubereitetes Sushi, tolle Getränke und ein guter Service von einem motivierten jungen Team. Die Getränke bezieht das Restaurant beim

Meilemer Getränkemärt Urs Rauch, und auch der einheimische Rosy's Gin hat es auf die Bar-Karte geschafft.

Sushi-Kurse und Catering

In der Küche wurde eine neue Lüftung eingebaut, die Lager- und Kellerräume wurden renoviert und die Elektronik totalerneuert. Das eröffnet neue Möglichkeiten, und so hat sich auch das Angebot der Sushi-Bar vergrössert. Neu bietet der Barfüsser Sushi-Kurse für Erwachsene, Kinder oder Firmen an. Selbst Caterings für bis zu 250 Personen sind ab sofort möglich.

«Wir sind bereits mit unserem Pop-Up hier in Meilen wunderbar aufgenommen worden», blickt Mitinhaberin Viviane Kessler zurück. Auch während dem Umbau und in baulichen Belangen sei man vom Hauseigentümer, vom Bauamt und von der Gemeinde Meilen stets unterstützt und gut betreut worden. «Man meint es gut mit uns, ist uns wohlgesinnt», sagt auch Alice Gehring, die als Mitin-

haberin und Geschäftsführerin in Meilen federführend ist. Ein grosser Dank möchte das Team der Chrischona Meilen aussprechen, die dem Barfüsser während der Umbauphase in ihren Räumlichkeiten Asyl bot.

Nun freut sich das Team darauf, bei schönem Wetter wieder Gäste auf der Terrasse bedienen zu können, auch der Innenbereich darf bald geöffnet werden. Take-Away und Home-Delivery sind selbstverständlich weiterhin bei jedem Wetter verfügbar. Auf eine offizielle Neueröffnung wird indes aufgrund der Corona-Pandemie vorläufig verzichtet.

Barfüsser Sushi-Bar, Bahnhofstrasse 39, Meilen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.30 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 20.00 Uhr. Telefon 044 923 04 08, meilen@barfuesser.ch, shop.barfuesser.ch

www.barfuesser.ch

Heute
vor...



Die erste Zahnradbahn Europas

Genau genommen ist es die erste Bergbahn Europas. Die allererste Zahnradbahn hatte bereits im Jahr zuvor im Steinbruch von Ostermundigen ihren Betrieb aufgenommen. Aus Marketinggründen aber wurde sie offiziell erst im Jahr danach eröffnet.

So konnte die Eröffnung der Rigi-Bahn etwas vollmundiger angekündigt werden. So oder so war es eine ausserordentliche Ingenieursleistung, dass heute vor 150 Jahren die erste Bergbahn mit Zahnradantrieb eröffnet werden konnte. Der Vorteil eines Antriebs mittels Zahnrad ist, dass auf diese Weise viel grössere Steigungen überwunden werden können.

Erfinder dieser Technik war der Ingenieur Niklaus Rigggenbach aus Basel. Zusammen mit den Ingenieuren Ferdinand Adolf Naeff und Olivier Zschokke entwickelte und baute er die Vitznau-Rigi-Bahn. Die exzellenten Verbindungen nach Bern – Naeffs Bruder war als Bundesrat für Verkehr zuständig – werden bei den Planungen und Arbeiten an der Bahn nicht von Nachteil gewesen sein. Übrigens: Ferdinand Adolf Naeff ist der Ururgrossvater von Alt Bundesrätin Elisabeth Kopp.

Bei der Eröffnung fuhren nicht weniger als vier Bundesräte sowie die gesamte Regierung des Kantons Luzern mit. Selbstverständlich war auch Naeffs Bruder, der Verkehrsminister, dabei. Zu Beginn fuhr die Bahn nur auf die Staffelhöhe. Der Abschnitt bis Rigi-Kulm wurde dann gut zwei Jahre später in Betrieb genommen. Zudem fuhr die Bahn in den Anfangsjahren nur im Sommerhalbjahr. Mit dem Aufkommen des Wintersports nahm die Bahn dann auch den Winterbetrieb auf.

Übrigens: Die Bahnliebhaberinnen und Bahnliebhaber unter Ihnen haben morgen Samstag die Gelegenheit, an den offiziellen Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen dieser Zahnradbahn teilzunehmen. Zahlreiche Veranstaltungen sind an diesem Wochenende ganz Coronakonform unter freiem Himmel geplant. Wir gratulieren von hier aus zu diesem grossen Jubiläum!

/Benjamin Stückelberger

MONTAG, 24. MAI 2021 10.30 UHR
REFORMIERTE KIRCHE
HERRLIBERG TAL

SCHWEIZER OKTETT

GÖTTERDÄMMERUNG
MAGISCHE
KLANGWELTEN

WAGNER
DEBUSSY

Claude Debussy
Petite Suite
Fêtes

Richard Wagner
Götterdämmerung



Arrangeur: Paul Scharf

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten
Durchführung gemäss aktuell geltenden
behördlichen Vorgaben.



Anmeldung für's Konzert über info@schweizeroktett.ch

Immer noch auf der Suche?

Portugiesin hat noch Kapazität zum

Putzen/Bügeln

Leichte Pflege von älteren Menschen ist auch möglich.

Sprachen: Portugiesisch, Deutsch, Italienisch, Türkisch.

Telefon 076 819 61 77



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Top-Service für Apparetaustausch in Küche und Waschraum

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Leserbrief



Agrarinitiativen gegen Handels- und Gewerbefreiheit

Die Pestizidinitiative verlangt das Verbot der Verwendung von synthetischen Spritzmitteln. Auch wir als Bio-Umstellbetrieb verwenden biologische Pestizide, aber keine synthetischen. Der Produktkatalog des bekanntesten Herstellers von Bio-Spritzmitteln umfasst 21 Seiten mit total 121 Spritzmitteln und Köderprodukten. Auch die Bio-Landwirtschaft kommt nicht ohne Pestizide aus, um gesunde Produkte ernten zu können.

Grosse Teile der konventionellen Landwirtschaft wurden von den Initianten zu Unrecht verteufelt, sie haben nämlich gar keine Kulturen, auf denen Pestizide eingesetzt werden müssen. Dies betrifft vor allem die Landwirtschaft in den Voralpen. Die Wartezeit, bis Umstell-Biobetriebe Milch als Biomilch abliefern können, beträgt mindestens zwei bis drei Jahre. Der Marktzuwachs ist klein. Es ist ein Irrglaube der Initianten, wenn sie meinen, die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten würden sich klar dazu bekennen, in Zukunft täglich biologische Lebensmittel auf dem Teller zu haben. Jedermann soll weiterhin selber entscheiden können, ob er biologische Produkte einkaufen will oder nicht.

Die Trinkwasserinitiative geht noch weiter. Es sollen nur noch Betriebe Direktzahlungen erhalten, die ihr Futter selber produzieren. Wir sind ein solcher Betrieb. Auch diesen Winter haben wir wieder Heu an Biobetriebe verkauft. Auch Stroh können wir gut verkaufen, in die Voralpen, wo kein Getreidestroh vorhanden ist. Im Jahr 2018, mit der enormen Trockenheit, waren auch wir auf Zukäufe von anderen Höfen angewiesen, weil die Kühe im Winter sonst nichts mehr zu fressen gehabt hätten. Der Verkauf und Zukauf von Futtermitteln aller Art sind auf den Biobetrieben wie auch auf den konventionellen Betrieben oft eine Selbstverständlichkeit, da die Erträge auf den Feldern jedes Jahr schwanken und durch den Handel und Verkauf ausgeglichen werden müssen.

Die Trinkwasserinitiative will die gesamten Marktmechanismen ausser Kraft setzen. Die Staatswirtschaft à la DDR lässt grüssen.

Es ist am Parlament in Bern, die Direktzahlungen so zu ändern, dass Betriebe, die Spritzmittel dort einsetzen, wo es auch mit weniger Chemie ginge, gestoppt werden. Die beiden Initiativen untergraben ein Grundrecht der Schweiz, nämlich die Handels- und Gewerbefreiheit.

Anna und Edwin Bolleter, Bio-Umsteller, Meilen

Wir wollen alle wieder raus – und es uns gut gehen lassen!

Wieder- und Neueröffnung von Restaurant 27 und Bodega 58



In der Bodega 58 kann man glasweise Wein bestellen.



Die Outdoor-Lounge des Restaurant 27 ist ab übermorgen Sonntag offen.

Fotos: zvg

LIVINGDREAMS SCHWEIZ

Direkt neben Showroom und Showgarten von Livingdreams an der Dorfstrasse 56 ist die neue Weinbar Bodega 58 entstanden, die zeitgleich mit dem Restaurant 27 an der Kirchgasse in Meilen – auch gleich um die Ecke – öffnet.

«Es gehört eben alles zusammen, gut essen und gut trinken und natürlich schön wohnen. Und alles

ist noch besser, wenn man es mit guten Freunden teilen kann. Uns alle hat diese schwierige Zeit gelehrt, dass wir wieder schätzen, was wir haben und wo wir wohnen», sagt Livingdreams-Inhaberin Nicole Hoch.

Wine by the glass, also degustieren, probieren und trinken, kann man neu in der Bodega 58. Es gibt Lieblingsweine zum Probieren, Kaufen und Bestellen. Bald ist es auch möglich, gemütlich bei «Wine and Fire» in der Weinbar zu sitzen.

Das als Pop-Up eröffnete Restaurant 27 an der Kirchgasse war im

letzten Herbst ein so grosser Erfolg, dass Nicole Hoch sich entschlossen hat, dieses auch weiterhin zu betreiben. Nun freut sie sich auf die Wiedereröffnung am nächsten Sonntag, 23. Mai.

Die Köche aus Mallorca kamen bereits diese Woche in die Schweiz, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Zu Beginn wird ein «Gartenrestaurant» eingerichtet, welches bis zur Öffnung der Innenräume den gesetzlichen Richtlinien entspricht. Wie gewohnt werden die «Signature Dishes» der beiden mallorquinischen Chefs Sebastian Alvarez und Melania

Marquez serviert: das Team Dessere Weiss und Oliver Täschler freut sich, Sie wieder verwöhnen zu dürfen.

Bodega 58, Dorfstrasse 58, Meilen, Dienstag bis Samstag 16.00 – 21.00 Uhr; Eröffnung Sonntag, 23. Mai, 16.00 Uhr.

Restaurant 27, Kirchgasse 27, Meilen, Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.00 und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag und Sonntag 18.00 – 23.00 Uhr.

www.livingdreams.ch

/zvg

Ausgleich und feurige Bereicherung

Neue Flamenco-Schule für alle

«Beim Flamencotanz werden Kraft, Körperspannung, Haltung, Koordination, Rhythmusgefühl und das Musikgehör geschult. Gefühle wie Freude, Liebe, Trauer, Leidenschaft und Temperament werden zum Ausdruck gebracht. Es stärkt das Selbstwertgefühl und ist einfach ein ganz toller Ausgleich und eine Bereicherung des Alltags.»

Brigit Hefel kommt ins Schwärmen, wenn sie von «ihrem» Flamenco erzählt. Die Flamenco-Lehrerin, sie unterrichtet bereits seit 15 Jahren in Zürich und an anderen Orten in der Schweiz, ist vor zweieinhalb Jahren aus der Stadt mit ihrer Familie nach Meilen gezogen, die neunjährige Tochter geht in Obermeilen zur Schule. «Ich finde Meilen eine ganz tolle, wunderschön gelegene Gemeinde und fühle mich hier sehr wohl. Es vergeht kein Tag, an dem ich mich nicht darüber freue, in Meilen zu wohnen», sagt Brigit Hefel.

Seit 17. Mai bietet sie nun in Uetikon Flamenco-Stunden an und bringt damit den andalusischen Tanz in den Bezirk. Den Anfang machen Kurse für Einsteiger, Anfänger und Mittelstufe für Männer und Frauen jeden Alters: «Meine älteste Schülerin in Zürich wird in



Brigit Hefel unterrichtet in Zürich, Rapperswil und nun auch in Uetikon am See.

Foto: zvg

diesem Jahr 80 Jahre alt und reist jedes Mal von St. Gallen an, die Jüngste ist im Studium», erzählt

Brigit Hefel. Ihre Schule trägt den Namen «flamenco-schweiz».

Natürlich ist es möglich, einfach

mal in der Schule reinzuschauen und Flamenco-Luft zu schnuppern. «Einmal vom Flamenco gepackt, lässt er einen nicht mehr so schnell wieder los», weiss Brigit Hefel. Neben den Tanzkursen möchte sie auch Schülervorstellungen oder Flamencoabende mit Tanz und Live-Musik organisieren.

Das Zusammenspiel von Gitarre, Tanz und Gesang steht an oberster Stelle. Die Tanzstunden werden häufig von einem Gitarristen oder Cajonisten (Perkussionsinstrument) live begleitet. Immer aber unterstützt der Lehrer die Stunde mit den Palmas (Klatschen), insbesondere die Rhythmusarbeit mit den Füßen.

Flamenco ist zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Andalusien entstanden und findet inzwischen auf der ganzen Welt Anhänger und hervorragende Interpreten. 2010 wurde der Flamenco von der Unesco sogar zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt.

Die Kurse finden in der alten Fabrik in Uetikon in den grossen und hellen Räumen der Tanzschule Syllidance an der Seestrasse 96a statt.

www.flamenco-schweiz.ch

/maz

Star in der Dreigroschenoper

Anja Rüegg im «Theater Kanton Zürich»

Eine Meilemerin ist dabei, ihre Schauspielkarriere aufzubauen: Seit August 2020 gehört Anja Rüegg zum Ensemble des Theater Kanton Zürich und feiert morgen Samstag Premiere als Polly in «Die Dreigroschenoper».

Die 26-Jährige hat in Meilen bis zur Sekundarstufe die Schule besucht, danach die Fachmittelschule in Zürich. Doch bereits mit 18 Jahren zog sie nach Hamburg, um dort eine Musicalausbildung zu beginnen. Zwei Jahre später kam sie zurück aus dem Norden, um an der Zürcher Hochschule der Künste Schauspiel zu studieren.

Endlich geht's los

Nachdem sie letztes Jahr in Wien am Theater auftreten konnte und für den Nestroy-Theaterpreis 2020 in der Kategorie «Bester Nachwuchs weiblich» nominiert wurde, ist sie seit der Saison 20/21 festes Ensemblemitglied am Theater Kanton Zürich. Das Profi-Wandertheater gastiert gelegentlich auch in Meilen. Nach langer Corona-Pause geht es nun morgen Samstag wieder vor (reduziertem) Publikum los mit der «Dreigroschenoper» von Bertolt



Polly (Anja Rüegg) lässt sich mit dem stadtbekanntesten Räuberking Mackie Messer ein.
Foto: Tanja Dorendorf/T+T Fotografie

Brecht, Musik von Kurt Weill: Die Londoner Halbwelt ist die Heimat der Diebe, Huren und Bettler. Deren ungekrönter König ist Peachum. Er macht guten Gewinn mit dem Mitleid der Leute, indem er die Armen der Stadt zu bedauernswerten Krüppeln ausstaffiert und dafür einen Grossteil des so erbettelten Geldes kassiert. Die zweite Grösse im zwielichtigen Milieu ist der

Gangster Macheath, genannt Mackie Messer. Der grossmäulige Frauenheld ist unter den freundlich zugekniffenen Augen des korrupten Polizeichefs Tiger Brown zu einer Unterweltgrösse aufgestiegen. Unglücklicherweise findet Mackie Gefallen an Peachums Tochter Polly, gespielt von Anja Rüegg. Die beiden schliessen heimlich den Bund fürs Leben. Als Peachum von der

Heirat erfährt, kommt es zum erbitterten Kampf zwischen den beiden Konkurrenten: Erpressung, Bestechung und Denunziationen sollen Peachums Geschäft und Polly retten. Am Schluss landet Mackie am Galgen, doch der Mond über Soho scheint weiterhin hell über seinem Haupt...

Bezug zur Gegenwart

«Die Dreigroschenoper» ist eine Studie über den Defekt der bürgerlichen Gesellschaft, denn «erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral». Dabei erscheinen Brechts vor mehr als neunzig Jahren geschriebene Bosheiten wie Analysen und Kommentare zu den ökonomischen Turbulenzen der Gegenwart.

Die Dreigroschenoper, Premiere (ausverkauft) am Samstag, 22. Mai am Stammsitz des Theaters Kanton Zürich, Scheideggstrasse 37, Winterthur-Grüze. Weitere Vorstellungen am 23. und 24. Mai und in der kommenden Saison.

www.theaterkantonzuerich.ch

/maz

Erster Buchstart im laufenden Jahr



Die Gemeindebibliothek Meilen bietet die überaus beliebten Buchstart-Veranstaltungen ab Ende Mai 2021 wieder an.

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, nimmt Kleinkinder bis vier Jahre und deren Begleitpersonen mit auf eine bunte Reise in die Welt der Sprache. Mit kurzen Geschichten, Fingerspielen, Knereien und Versen weckt sie die Freude an der Sprache, an der Melodie und am Rhythmus.

Bilderbücher sind nicht nur eine grosse Hilfe beim Spracherwerb, sie fördern auch die Gesprächskultur innerhalb der Familie und bieten Trost und Geborgenheit. Ziel von Buchstart ist es deshalb, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern aufzuwachsen. Die Gemeindebibliothek Meilen unterstützt dieses Ziel sehr gerne mit ihrem reichhaltigen Angebot an Bilderbüchern.

Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer ist deshalb zwingend und sollte bis am Freitag, 28. Mai erfolgen: bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86. Es besteht Maskenpflicht.

Buchstart, Montag, 31. Mai, 9.30 Uhr. Bei grosser Nachfrage 2. Veranstaltung um 10.30 Uhr, Dauer je 30 Minuten. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50, Eintritt frei. Weitere Daten: 28. Juni, 20. September und 29. November 2021.

/zvg

Götterdämmerung und magische Klänge

Wagner und Debussy in der Matinee des Schweizer Oktetts



Wer kennt es nicht, das Bild aus den 1980er-Jahren von Mitterrand und Kohl, die sich als Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft die Hand halten!

Dass Debussy und Wagner sich auch einmal die Hand gereicht haben, ist nicht nachgewiesen. Wie viele Franzosen, so packte jedenfalls auch Debussy das Wagner-Fieber mehr und mehr – und er fuhr nach Bayreuth, um sich den «Parsifal» und «Tristan und Isolde» anzusehen. Debussy äusserte sich anschliessend wie folgt: «Ich fühle mich nicht versucht, das nachzuahmen, was ich an Wagner bewundere. Ich habe eine andere Vorstellung von der dramatischen Form...» – und so entwickelte Debussy einen eigenen Stil.

Das Schweizer Oktett gibt in dieser Matinee den beiden Komponisten Raum. Wagner ist in einer kompakten Form zu erleben – ideal für all jene, die ihn noch nicht so gut kennen. Das Ensemble-Mitglied Paul Scharf hat ein rund 35-minütiges Arrangement der «Götterdämmerung» erarbeitet. Dazu nahm er sich ein Jahr Zeit, die Tausenden von Seiten der Götterdämmerung-Partitur durchzugehen, eine Auswahl zu treffen und für die Besetzung des Oktetts (fünf Streicher, drei Bläser) zu adaptieren. Als Ziel vor Augen



Das Schweizer Oktett spielt am Pfingstmontag in der reformierten Kirche Herrliberg.

Foto: zvg

hatte er eine Oktettfassung, die sowohl den grossen «Wagner-Spirit» in sich trägt als auch kammermusikalisch neue Aspekte der Durchsichtigkeit hineinbringt. Entstanden ist ein virtuos, abwechslungsreiches Stück, das das Zusammenspiel des Ensembles herausfordert. Eingeleitet wird das Konzert mit Paul Scharfs Oktett-Fassungen zweier Werke von Claude Debussy.

Die Matinee gibt aber auch der Hoffnung Ausdruck, dass es wieder dämmert, dass man endlich das Licht am Ende des Corona-Tunnels sieht und wieder Musik und magische Klänge live geniessen kann. Schweizer Oktett mit Jens Lohmann, Paul Scharf, Michel Willi, Christian Proske, Gallus Burkard, Fabio Di Càsola, Maria Wildhaber und Mischa Greull.

Götterdämmerung und magische Klänge: Wagner und Debussy in der Matinee des Schweizer Oktetts, Pfingstmontag, 24. Mai, 10.30 Uhr, reformierte Kirche Tal Herrliberg.

Anmeldung zum Konzert über info@schweizeroktett.ch

/zvg

Ihr Schreiner am Zürichsee



Holz in seiner schönsten Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie über 5000 Produkte bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Wohn**DESIGN**
RAUMgestaltung
Innen**ARCHITEKTUR** MÖBELherstellung
Innen**DEKORATION**



frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Digitalisieren



Bei *bleib im Dorf, denn bleiben wir auch!*

SABATER 044 923 30 12
Dorfstr. 93 | Meilen | www.foto-sabater.ch

BeSt PRODUCTIONS
HIT - MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

ENZIAN IMMOBILIEN



BERNHARD SCHWYTER
lic. iur. HSG/MAS Real Estate UZH
Sie » genießen Ihr Eigentum.
Wir » kümmern uns um den ganzen Rest.
enzian-immobilien.ch

ENZIAN IMMOBILIEN GmbH
Meilen/Zug, 041 588 12 75, info@enzian-immobilien.ch

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metz

Dorfstrasse 78 · 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 · Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

SCHNEIDER
optik + akustik
www.optik-akustik.ch

sichtbar gut!



Sie suchen: • Coiffeur • Goldschmied
• Treuhänder ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Das neunköpfige Team von Achhammer: hinten v.l.: Sophie (2. Lehrjahr), Jasmin, Jörg und Claudia Achhammer, Sladji, Mary, Vorne v.l.: Sara (1. Lehrjahr), Alessia und Vanessa. Foto: MAZ

Immer der passende Haarschnitt

Jörg und Claudia Achhammer und ihr moderner Coiffure-Salon in Obermeilen sind aus dem Meilemer Gewerbe nicht mehr wegzudenken. In zweiter Generation erfüllen die beiden mit ihrem jungen Team Frisurwünsche ganz nach dem Kopf der Kundschaft.

Jörg Achhammer, Sie haben gerade einige Neuerungen in Ihrem Salon vorgenommen. Welche sind das?
Wir haben immer noch 14 Plätze und gleich viel Platz für unsere Beratungen und Dienstleistungen rund ums Haar. Aber wir haben einen bisher nur selten genutzten Raum in eine Art Kosmetik-Studio umgewandelt. In einem abgetrennten Bereich können nun externe Fachleute, für die sich das Anmieten eines eigenen Studios nicht lohnt, punktuell ihre Dienstleistungen wie Pedicure oder Microblading (Augenbrauen) anbieten. So geben wir guten Fachleuten eine Plattform für ihre Dienstleistungen und können gleichzeitig unser Angebot vergrössern. Meine Stellvertreterin Vanessa Zwahlen hat kürzlich die Visagistenschule abgeschlossen. So können wir künftig, etwa für Hochzeiten oder andere spezielle Anlässe, Frisuren und professionelles Make-Up als Kombination anbieten. Auch dafür wird der neu eingerichtete Raum genutzt.

Auch auf dem Sitzplatz, der zur Liegenschaft gehört, hat sich einiges verändert ...
... genau! Der Platz wurde mit Hoch-

beeten versehen, in denen wir unter anderem Salat, Fenchel und Peperoncini angepflanzt haben. Durch die Begrünung entstand ein Platz, der zum Verweilen und Geniessen einlädt. Auch unsere Kunden können diesen schönen Sitzplatz im Freien geniessen. Die Ernte teilen wir übrigens im Team auf. Ein Projekt, das gut aussieht und uns noch näher zusammenbringt, weil man gemeinsam etwas schafft, was Freude macht.

Ihr habt eine gute Stimmung im Team!
Ja! Unsere tolle treue Kundschaft spürt das und bestätigt uns das auch. Bei uns herrscht ein guter Teamspirit mit viel Vertrauen untereinander.

Frisuren-Trends ändern sich laufend. Was ist gerade besonders angesagt?
Während Haartrends früher viel deutlicher einer Epoche zuzuordnen waren, verlaufen sie sich heute viel mehr. Das hat viel damit zu tun, dass man mit einer Frisur auch Individualität ausdrücken kann. Darum ist es wichtig, dass wir immer auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen und sie passend zu ihrer Haarqualität und Gesichtsform beraten. Egal ob Long Bob, Kurzhaarschnitt, gestufte Mähne, blond oder knallig bunt: 2021 ist haartechnisch alles erlaubt. Auffallend ist im Moment, dass immer mehr Männer ihre Haarfarbe etwas aufpeppen, und auch bei jüngeren Kundinnen wird wieder vermehrt über eine Dauerwelle nachgedacht.

Coiffure Achhammer, Alte Landstrasse 37, 8706 Meilen
Telefon 044 923 05 25, www.achhammer.ch

coiffure achhammer

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

• Treuhänder ...
die prompt zur Hand gehen.



ADVISE
TREUHAND

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
MEILEN
ZUG
FREIENBACH

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

Damit der Immobilienverkauf auch für Sie rund läuft.



Dorfstrasse 81, 8706 Meilen
044 796 20 00

RE/MAX
Goldküste



KONTAKTLINSEN

— BESSER SEHEN OHNE BRILLE —

ZÜRISSEOPTIK
MEILEN

Kirchgasse 47, 8706 Meilen | www.zuriseeoptik.ch | 044 793 18 18

IMMOMAN
optimiert
Verkäufe / Zinsen

Lothar Müller
www.immoman.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33


Ihre Naturheilmittel-BeraterInnen



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 23. Mai

9.45 Gottesdienst zu Pfingsten, Kirche Mit Abendmahl Pfrn. R. Walker Fröhlich Perkussionsgruppe des Gospelchors, Leitung: F. Ruoss

Dienstag, 25. Mai

14.00 Leue-Träff mit Erzählstunde, KiZ **Abgesagt!**



www.kath-meilen.ch

Samstag, 22. Mai

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Mai Pfingsten

10.30 Eucharistiefeier mit Heike Richter, Koloratur-sopranistin aus Leipzig

Veranstaltungen

Konfirmationsfeiern, Ersatzprogramm und Kennenlerngottesdienst

reformierte kirche meilen 

Beide Konfirmationen finden auch in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen statt. Für die Gemeindemitglieder wird deshalb an den Wochenenden der Konfirmationen jeweils ein zusätzlicher Gottesdienst durchgeführt.

Sowohl die Konfirmation der Gruppe von Jugendarbeiterin Seraina Raymann und Pfarrer Marc Heise vom 30. Mai wie auch die Konfirmation der Gruppe von Jugendarbeiterin Cynthia Honefeld und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner vom 13. Juni finden nicht öffentlich statt, da jeweils coronabedingt nur 50 Personen den Gottesdienst besuchen dürfen. Es ist jedoch geplant, ein Livestreaming einzurichten, das über die Homepage der reformierten Kirche Meilen abgerufen werden kann.

Vorstellung der zur Wahl vorgeschlagenen Pfarrpersonen

Für die Gemeindemitglieder findet am Sonntagabend, 30. Mai um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche ein «Gottesdienst für alle» statt. Dort besteht die Möglichkeit, die beiden Pfarrpersonen, die für die Nachfolge der vakanten Pfarrstellen im Jugend- sowie im Erwachsenen- und Seniorenbereich vorgesehen sind, kennenzulernen. Pfarrer

Daniel Eschmann wird diesen Gottesdienst gemeinsam mit ihnen gestalten. Eine Anmeldung wird dringend empfohlen.

Die beiden Pfarrpersonen werden in der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Juni den reformierten Stimmbürgern zur Wahl an der Urne vorgeschlagen. Für die Kirchgemeindeversammlung gibt es keine Platzbeschränkung, somit bietet sich hier ebenfalls eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen.

Ersatzprogramm im Juni

Am 12. Juni lädt Pfarrer Daniel Eschmann zum Ufwind-Gottesdienst am Abend ein. Der Gottesdienst steht allen offen, die an diesem Wochenende gerne einen Gottesdienst besuchen möchten. Für Sonntag, 13. Juni ist ein Liederabend vorgesehen. Er steht unter dem Motto «Wandern – beweglich bleiben in bedrohter Zeit».

Auch bei diesen Angeboten ist es ratsam, sich vorgängig anzumelden. Selbstverständlich sind Sie auch unangemeldet herzlich willkommen. In diesem Fall kann aber kein Platz garantiert werden.

Gottesdienst für alle, Sonntag, 30. Mai, 17.00 Uhr und Samstag, 12. Juni, 18.15 Uhr; Liederabend, Sonntag, 13. Juni, 17.00 Uhr, alles in der reformierten Kirche. Anmeldung unter www.ref-meilen.ch oder Telefon 044 923 13 30.

Pfingsten mit Heike Richter



Pfingsten gilt als Geburtstag der Kirche. Gefeierte wird die Entsendung des Heiligen Geistes oft mit den Pfingstsymbolen wie Tauben, Rosen und Feuer. So wichtig dieser christliche Feiertag auch ist, so wenig weiss man über die Bedeutung der Symbole.

Seit dem 6. Jahrhundert symbolisiert die Pfingsttaube den Heiligen Geist, der laut dem Johannesevangelium bei der Taufe Jesu wie eine Taube über ihn geschwebt sei und dann sichtbar auf ihn herabstieg. Rosen stellen in der Kirche hingegen häufig Reichtum, Heilung und die Schönheit des weiblichen Geschlechts dar. Auch als Pfingstsymbol spielen Rosen eine tragende Rolle. Einer Legende nach weinte eine Frau über die Kreuzigung Jesu in ihrem Garten, bis sie bemerkte, dass die Rosen plötzlich keine Dornen mehr besaßen.

Im römischen Pantheon wurde gegen Ende des 20. Jahrhunderts der spätantike Brauch wiederentdeckt, am Ende des Pfingstgottesdienstes rote Rosenblüten von der Kuppelöffnung regnen zu lassen. Während der Chor zum Schluss des Gottesdienstes die gregorianische Pfingst-Sequenz anstimmt, werden die Mitfei-

ernenden mit Tausenden von roten Rosenblättern beglückt. Der Rosenregen symbolisiert das biblische Brausen des Heiligen Geistes, der beim ersten Pfingstfest wie ein Windstoss das Haus erfüllte, in Feuerszungen auf die Apostel niederging und sie dazu befähigte, hinaus in die Welt zu gehen, um das Evangelium in allen Sprachen zu verkünden.

So gehört auch das Feuer zu den Pfingstsymbolen. Auf vielen Darstellungen werden die Jüngerinnen und Jünger Jesu mit Feuerszungen über den Köpfen abgebildet, die unter anderem die Erleuchtung durch den Heiligen Geist darstellen. Eine weitere Bedeutung ist die, dass die Jüngerinnen und Jünger das Evangelium «mit Feuer und Flamme», also mit grosser Begeisterung, in der Welt verbreiten sollen. Das Feuer symbolisiert damit den Beginn der christlichen Missionierung, die als Geburtstag der Kirche gilt.

Die bekannte Koloratur-sopranistin Heike Richter gestaltet gemeinsam mit Organist Daniel Ungermann den Gottesdienst musikalisch mit. Sie ist eine gefragte Solistin für Oratorien und Kantaten, hauptsächlich von J.S. Bach, und regelmässig zu hören in der Thomaskirche Leipzig und in der Michaeliskirche in Hamburg.

Pfingsten mit Heike Richter, Sonntag, 23. Mai, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen. Um Anmeldung wird gebeten. /zv

Die wilde Biene



Auf dem Spaziergang des Naturnetz Pfannenstil wird nach Wildbienen in neu geschaffenen Natur-oasen gesucht.

Mit neu angesäten artenreichen Wildblumenwiesen, einheimischen Sträuchern und Bäumen, Ruderalflächen (brachliegende Rohbodenflächen) und Totholz hat die Gemeinde Meilen diverse Wildbienenparadiese geschaffen. Die Teilnehmer am Spaziergang lernen einige Arten kennen und schauen sich ihre neu geschaffenen Lebensräume an.

Treffpunkt ist um 14.05 Uhr beim Bahnhof Meilen. Der Spaziergang wird begleitet von Philipp Heller, Wildbienenspezialist. Bitte Maske mitnehmen.

Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt und dauert rund zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Unkostenbeitrag von 10 Franken wird von der Gemeinde Meilen übernommen. Es werden Gruppen gebildet, damit die Coronamassnahmen eingehalten werden können.

«Die wilde Biene», Spaziergang in Meilen, Samstag, 29. Mai, 14.05 Uhr ab Bahnhof Meilen.

/dma

Dare to Love!



Dare to dream! Dare to desire! And dare to believe. Estée Lauder's Beautiful Magnolia ist ein Duft, der vom emotionalen Rausch einer sich entfaltenden Liebesgeschichte inspiriert ist. Wage zu träumen, zu wünschen, zu glauben...!

«Beautiful Magnolia» ist ein lebendiger, grüner Blumenduft, der jeden kostbaren Moment der Liebe einfängt, während er wie die Magnolienblüte erblüht, ein Symbol für Stärke und Treue in der Liebe. Es beginnt mit dem ersten Funken, der durch den ersten Blick entzündet wird, über die unbestreitbare Intensität, wenn die Gefühle wachsen, bis hin zur Freude, wenn alle Zweifel verschwinden, wenn man denjenigen gefunden hat, den man zu lieben wagt.

Der Duft von Beautiful Magnolia verströmt Leidenschaft und Romantik mit einem Hauch von Verspieltheit. Er fängt die betörende Schönheit der blühenden Magnolie und den üppigen Duft ein, der aus



Foto: zvg

dem Herzen der Blume aufsteigt. Der jugendliche und lebendige Duft öffnet sich in einem traumhaften Garten aus bunten Blumen. Eine lebendige Blumigkeit entspringt der Kopfnote und enthüllt den samtigen Duft von Magnolienblüten, die im Morgentau glitzern. Die Magnolie wird mit frischem, krautigem Mate und Wasserlotus ausbalanciert und erinnert an die Frische einer neuen Liebe. Weiches, reichhaltiges Zedernholz, Sandelholz und Illumina-Moschus verleihen Wärme und Reichtum. Beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert von 129 Franken erhält die Kundin ein modisches Necessaire mit vielen Reisegrößen beliebter Pflege- und Make-up-Bestseller. Die Promotion in der Toppfarm Apotheke Dr. Rebhan dauert bis am 29. Mai. /aa

Meilemer Velobörse



Am Samstag, 29. Mai veranstalten die Grünen Meilen zum zweiten Mal eine Velobörse.

Das ist die Gelegenheit, um endlich den alten Drahtesel, der in der Garage nur Platz versperrt, loszuwerden. Andererseits ist das auch die Chance, das zu kleine Kinder-velo durch ein passendes Gefährt zu ersetzen, und das erst noch zum Schnäppchenpreis.

Das Verkaufen ist simpel: Einfach

zwischen 8.00 und 12.00 Uhr mit maximal fünf Velos am unteren Dorfplatz in Meilen vorbeikommen (gleich neben dem Impfzentrum). Der Verkauf startet um 10.00 Uhr und geht bis 15 Uhr. Das Velobörse-Team freut sich auf viele velobegeisterte Besucherinnen und Besucher und dankt im Voraus fürs Masketragen und Distanzhalten.

Velobörse, Samstag, 29. Mai, unterer Dorfplatz Meilen (neben Impfzentrum). Annahme Velos 8.00 – 12.00 Uhr; Verkauf 10.00 – 15.00 Uhr, Schutzkonzept.

www.gruenemeilen.ch/veloerose

/rsi



Zweiräder zum Schnäppchenpreis für Kinder und Erwachsene.

Foto: zvg

Das Beugenbachsystem

Meilens Bäche (Teil VI)

Nach zwei Einführungskapitel zu Meilens Bächen und Weihern, den Feldner Bächen, dem Dorfbach und dem Zweienbach wird heute das Beugenbachsystem vorgestellt. Warum «Beugenbachsystem» und nicht einfach «Beugenbach»? Dies hat damit zu tun, dass es – wie unten ersichtlich – eher Zufall ist, weshalb der Bach, der in der Beugen in den See fliesst, derjenige ist, der von Anfang so heisst. Denn es sind eigentlich drei gleich grosse Bäche, die schliesslich diesen Bach ausmachen.

Nun der Reihe nach. Dass der Beugenbach selber so heisst, versteht sich insofern von selbst, als ihm eben der Uferstreifen am Mündungsgebiet den Namen gegeben hat. Erklärungsbedürftig ist hingegen dessen hochdeutsch wirkende Form, würde man doch eher ein zürichdeutsches «Büügig» für die Biegung des Ufers am Bachdelta erwarten. Stefan Sonderegger deutet die Form als höchstalemannische Lautung analog zum wädenswilerischen Teufenmoos (Heimatbuch Meilen, 1975).

Drei (fast) gleichberechtigte Bäche

Die drei erwähnten Bäche heissen Beugenbach, Bezibüelbach und Püntebach. Der westlichste von ihnen ist der Bezibüelbach (Büel heisst Anhöhe, Betz ist ein alter Personennamen), der zuoberst Schlierenbach heisst. Er mündet in den mittleren, den Püntebach. Dieser hat seine Quelle unterhalb der Neuen Korporationsstrasse, die zur Hochwacht hinauf führt, fliesst wenig überraschend an der Pünten vorbei und mündet unterhalb des Bruderhalweges – der Verbindung zwischen Pfannenstielstrasse und der Au – in den Beugenbach. (Pünt oder Pünten bezeichnete in der Dreifelderwirtschaft ein eingezäuntes Stück Land zur Sondernutzung ohne Flurzwang.) Wenn man die Fliessrichtung in Rechnung stellt, mündet eigentlich der Beugenbach in den Püntebach, heisst aber weiterhin Beugenbach. Als der östlichste der drei Äste entspringt er wenig unterhalb der Einmündung der Schumbelstrasse in den Herrenweg, nimmt unterwegs den Cholibach, den Schumbelbach und den Grindelbach auf, fliesst weiter in Richtung Bruderhal und mündet wie erwähnt in der Beugen in den Zürichsee.

Das Justbächlein

Auf der offiziellen Liste der Bäche fehlt das einstige Justbächlein. Es bildete einst über lange Zeit eine Strecke lang die offizielle Grenze zwischen den Wachten Dorf- und Obermeilen. Wie die im Gemeinderatssaal hängende Karte von 1912



Blick von der Hängebrücke über den Beugenbach, bergwärts (links) und seewärts.



Fotos: pkm



Das Justbächlein auf einer Karte von 1912. Als immer mehr Häuser gebaut wurden, verschwand es in den 1950er-Jahren.

zeigt, lag die Quelle ursprünglich oberhalb des Hofes Just in der Halden. Dann floss es durch damals völlig unüberbautes, in den 1930er-Jahren von Reben bedecktes Gebiet talwärts und mündete beim Töbeli in den Beugenbach. Mit immer weiter um sich greifender Überbauung verkürzte sich sein Lauf ständig, und mit den 1950er-Jahren verschwand es vollends.

Eine Zigerreibe am Beugenbach

Die Wasserkraft des Beugenbachs wurde schon früh genutzt, und zwar durch eine von 1678 bis 1832 belegte Zigerreibe. Sie befand sich im Obermeilemer Töbeli im Haus Haltenstrasse 11.1, einem kleinen



Die Zigerreibe am Beugenbach.

Nebengebäude zwischen Bach und Haltenstrasse. Betrieben wurde sie mit Wasser, das vom Beugenbach über lange «hölzerne Kennel» hergeleitet wurde. Das Wasserrad drehte sich ein Jahrhundert lang im Freien. Als ein Hochwasser es forttriss und zerstörte, verpflichteten die Behörden den Betreiber, es wegen möglicher späterer Zwischenfälle trotz Gefahr der Vermoderung einzuhausen.

Worum handelt es sich bei einer Zigerreibe? Ziger bzw. Schabziger als Frischkäse aus Molke oder Sauermilch, gewürzt mit Klee, fand über das Glarnerland hinaus auch im Zürichbiet seine Abnehmer. Die mechanische Herstellung erfolgte dadurch, dass sich zur Reibung des Rohzigers ein aufrecht stehender Mühlstein auf steinerner Unterlage im Kreis drehte. Zwei sich ebenfalls drehende schief stehende Schaufeln schoben die Käsemasse zur Vermischung mit dem Klee laufend wieder unter diesen Stein.

Und wie weiter?

Zigerreibe schön und gut, werden einige denken, aber lässt sich zum Beugenbach selbst sonst nicht noch mehr sagen? Doch, dies wird geschehen mit der Liste der Bäche, dem Bachschema und weiterem Text in einer folgenden Ausgabe.

/Peter Kummer

MUSIKHAUS
GURTNER

www.spiri.ch SPIRI AG

H G M.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Winzer
IN MEILEN

SCHWARZENBACH
WEINBAU 1912

www.reblaub.ch Weinbau Schwarzenbach | Alain Schwarzenbach & Marilen Muff

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS Beratung
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
prosperis-beratung.ch
marc.wehrli@prosperis-beratung.ch

MARC WEHRLI
ehem. Notar von Meilen

Geisterjagd im Musikschulhaus

Mit Lara und Tim im Land der Klänge



Instrumente können unter Anleitung einer Musiklehrperson getestet werden.
Foto: Musikschule Pfannenstiel

Vergangene Woche besuchten die Schüler aus Obermeilen und Meilen Allmend das Musikschulhaus im Dorf, um auf musikalische Geisterjagd zu gehen.

Als Ersatz für die gewohnte Instrumentenausstellung organisierte in diesem Jahr ein 30-köpfiges Team rund um Kerstin Wiehe, Gesamtleiterin der Musikschule Pfannenstiel, eine interaktive Musikstunde der besonderen Art für die Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klassen. Sogar ein Musikfilm speziell für die Primarstufe wurde dafür produziert.

Eine filmische Geisterjagd steht am Anfang der besonderen Musikstunde. Zusammen mit den beiden Protagonisten Lara und Tim tauchten die Kinder in das Reich der Musik ein, um die sechs lieben «Musikgeister» zu befreien. Ein böses Phantom hat sie nämlich gefangen, damit sie nicht singen und die Menschen damit fröhlich machen. Die guten Geister der Musik stehen zugleich für die musikalischen Grundbegriffe, die im Film ganz nebenbei vermittelt werden: Harmonie, Dynamik, Klang, Melodie, Rhythmus und Klangfarbe. Zu-

gleich gehört jeder Musikgeist zu einer Instrumentenfamilie.

Nachdem Lara und Tim im Film die Musikgeister durch das Lösen verschiedenster musikalischer Rätsel, Aufgaben und Übungen befreien konnten, waren die Schulkinder an der Reihe. Mit Gesang, Bodypercussion und vielen Klangbeispielen und Musikrätseln entdeckten sie gemeinsam die verschiedenen Klangfarben.

Wer dabei sein eigenes Lieblingsinstrument gefunden hat, kann nun noch bis Ende Mai in die Musikschule kommen und viele Instrumente selbst ausprobieren – in diesem Jahr mit einzeln pro Familie

buchbaren und kostenlosen Schnupperterminen. Dabei können die Kinder alle Instrumente ihrer Wahl unter Anleitung einer Musiklehrperson testen und nach Herzenslust Fragen stellen.

Alle noch verfügbaren Termine sind für Familien aus Meilen, Uetikon, Herrliberg und Egg unabhängig vom Wohnort buchbar. Der Unterricht findet später am Wohnort statt. Beratungstermine: 22. Mai Meilen/Egg, 29. Mai Egg/Herrliberg/Uetikon, 30. Mai Uetikon. Anmeldung bitte über www.musikschule-pfannenstiel.ch. Anmeldungen für das neue Schuljahr: bis 1. Juni.

/dschm

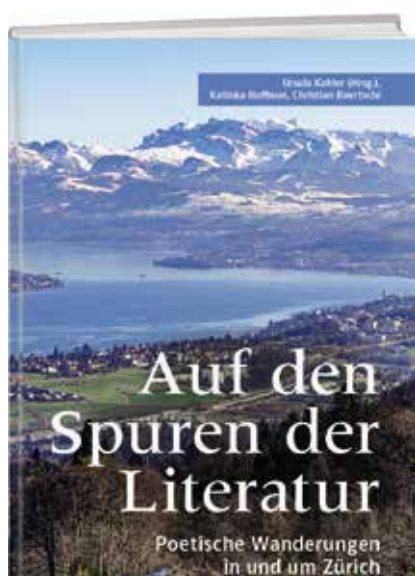
Auf literarischen Wegen

Neuer Wanderführer mit poetischen Touren rund um Zürich

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist Spazieren zum neuen Volkssport geworden, und auch gelesen wird wieder mehr. Ein neues Wanderbuch verbindet interessante kleine Ausflüge in der Region mit Literatur.

Passend zur momentanen Weltlage wird dem Buch ein Spruch von Johann Wolfgang von Goethe vorangestellt: «Um zu begreifen, dass der Himmel überall blau ist, braucht man nicht um die Welt zu reisen.» Folgerichtig führen die zwanzig vorgeschlagenen Spaziergänge auf mehr oder weniger bekannten Wegen durch den Kanton Zürich, sind also meist leicht an einem Nachmittag zu absolvieren, die Anreise ist mit dem öV möglich.

Jede der Wanderungen ist einer Autorin oder einem Autor gewidmet und folgt auf irgendeiner Weise deren Spuren. Dabei gibt es viel zu entdecken und interessante Ecken des Kantons Zürich zeigen sich aus einem neuen Blickwinkel. So führt beispielsweise eine Rundwanderung in drei Stunden vom Bahnhof Stettbach über den Zoo auf den



Loorenkopf und wieder zurück, dies als Hommage an eine Hauptperson aus der erfolgreichen Krimiserie der Zürcher Autorin Petra Ivanov: Staatsanwältin Regina Flint wohnt in Gockhausen an der Stadtgrenze. Die Thomas Mann gewidmete Wanderung auf den Spuren seiner Lebensstationen beginnt in Küsnacht, wo er sich 1933 mit seiner Familie niederliess, und umfasst

eine Schifffahrt ans linke Ufer, denn in Kilchberg wohnte Mann vor seinem Tod noch etwas mehr als ein Jahr. Er wurde 1955 auf dem Dorffriedhof begraben, das Grab kann noch heute besichtigt werden. Auch Meilen hat im Buch einen Auftritt: In der Wanderung, die der in Erlenbach aufgewachsenen Schriftstellerin Viola Rohner gewidmet ist, bildet die Meilemer Schifflände den Endpunkt.

Alle mehr oder weniger ausgedehnten Spaziergänge sind im Detail beschrieben und werden ergänzt mit Fotos, Hinweisen, Links und Adressen, dazu kommt jeweils eine doppelseitige Wanderkarte. Und wer lieber zu Hause im Buch stöbert, wird ebenfalls fündig in den Porträts der Autorinnen und Autoren und in konkreten Lesetipps aus ihrem Gesamtwerk.

Ursula Kohler (Hrsg.), Katinka Ruffieux, Christian Baertschi: Auf den Spuren der Literatur, Poetische Wanderungen in und um Zürich. 372 S., Werdverlag.ch, 39 Franken.

/ka

Meilemer Feldhockey-Teams trainierten in den Ferien



Das Zürichsee Hockey Team (ZSHT) nutzte die Schulferien für ein intensives Ferientraining. Vier Tage lang trafen sich die Junioren und starteten am Morgen mit einem von U16-Nationalspieler Olivia Paul geleiteten Aufwärmprogramm.

Auch für den Rest des Tages stand Feldhockey im Mittelpunkt. Die Trainer liessen speziell das Schlagen und Schlenzen üben und waren sehr zufrieden, dass am Ende überall schöne Fortschritte zu sehen waren.

Daneben blieb viel Zeit für Spiele in unterschiedlichen Teams. Insgesamt 28 Spieler nahmen teil, die Hälfte der im ZSHT aktiven Junioren also. Die Trainer teilten dabei häufig nach Leistungsstärke in zwei Gruppen ein. Die meisten der fortgeschrittenen Spieler sind nun schon mehr als drei Jahre im regelmässigen Training. Angeführt wurden sie von drei Spielern, die zum Kader der U14-Regioauswahl Ostschweiz gehören.

Extra für das Ferientraining hatte man brandneue Hockey5-Banden

organisiert und war damit erst der dritte Verein in der Schweiz überhaupt, der diese neue Mischung aus Feld- und Hallenhockey ausprobierte. Die Banden auf den Seiten- und auch Torauslinien beschleunigten das Spiel erheblich. Die Spieler waren sofort begeistert und wussten schnell die Vorteile der Banden auszunutzen, so dass sehr anscheinliche Feldhockeyspiele resultierten.

In der zweiten Gruppe kamen die jüngeren Spieler aus der U10 mit einigen älteren Kindern zusammen, die noch nicht lange Feldhockey spielen. Auch dort war die Motivation sehr hoch, und alle gaben selbst am Nachmittag noch richtig Gas.

Erstaunlicherweise waren bei diesem Ferientraining die Mädchen deutlich in der Mehrheit. Das ZSHT versucht schon seit einiger Zeit, speziell die Mädchen verstärkt zu fördern – erfreulich, dass diese Bemühungen zunehmend belohnt werden!

Am Ende gab es von den Trainern ein sehr zufriedenes Fazit und von den teilnehmenden Spielern viel positives Feedback. Das Ferientraining hat grossen Spass gemacht, und alle freuen sich bereits sehr auf das nächste Feriencamp, das für die Herbstferien geplant ist.

/rko



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ferientrainings.

Foto: zvg

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), zumeist wohnhaft in London, war immer ein umstrittener Autor, dazu als Mensch ziemlich eingebildet. Wir pflücken aus seinen unzähligen Sprüchen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt.

/pkm

Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Aussergewöhnliche ihren Wert.

Die Anzahl unserer Neider bestätigt unsere Fähigkeiten.

Komplimente sind wie Parfum: Sie dürfen duften, aber nie aufdringlich werden.

Es ist so leicht, andere, und so schwierig, sich selbst zu belehren.



Partybrot mit Käse- und Schinken-Füllung

Eine neue Broschüre versammelt Rezepte mit Tilsiter von Cordon bleu bis Flammkuchen. Unser Rezept der Woche eignet sich besonders gut als Apéro für etwa sechs Personen.

Wussten Sie, dass es Tilsiter in fünf Geschmacksrichtungen gibt? Man erkennt sie an der Farbe der Etikette. Der Rote ist mild, aber dennoch würzig und cremig. Der Grüne ist im Geschmack milder, er schmeckt vor allem Kindern und Jugendlichen. Der gelbe Tilsiter wird vor allem als Dessertkäse geschätzt, weil er besonders cremig ist. Der Blaue (léger) ist besonders proteinreich, und der Schwarze spricht vor allem Käseliebhaber an, die rezente, kräftige Noten bevorzugen.

Das Schinken-Käse-Partybrot bereitet man am besten mit Tilsiter Rot zu. Dank der Kerben kann sich jeder Gast davon ganz unkompliziert so viel abbrechen, wie er möchte, oder man portioniert – coronakonform – im Voraus sechs gleich grosse Stücke.

Wer noch mehr interessante Käsegerichte ausprobieren möchte, kann die Rezeptbroschüre gratis online



Rezept der Woche

Frisch aus dem Ofen mit Salbei, Rosmarin und Thymian.

Foto: Anna Schramek-Schneider

bestellen: www.tilsiter.ch/rezepte/rezepte-bestellen

Tipp

Statt Schinken kann man auch gewürzte Tomatenwürfel verwenden, dann wird das Partybrot vegetarisch.

Tilsiter-Schinken-Brot

Zutaten für 6 Personen

Teig
500 g Halbweissmehl
1 1/2 TL Salz
1 TL Zucker

1/2 Würfel Hefe (ca. 20g), zerbröckelt
3 dl Wasser, lauwarm

Füllung und Deko

200 g Tilsiter Rot, grob gerieben
200 g Schinkenranchen, in Streifen
4 EL Kräuter (Salbei, Rosmarin und Thymian), grob geschnitten oder Blättchen abgezupft
Pfeffer
wenig Mehl
je 4 Zweiglein Salbei, Rosmarin und Thymian

Zubereitung

Für den Teig: Mehl, Salz, Zucker und Hefe in einer Schüssel mischen. Wasser dazugießen, zu einem geschmeidigen Teig kneten. Teig zugedeckt bei Raumtemperatur ca. 1 Std. aufs Doppelte aufgehen lassen. Für Füllung und Deko: Tilsiter, Schinken und Kräuter mischen, würzen. Zum Formen Teig auf wenig Mehl zu einem Rechteck von 38 x 55 cm auswallen, Teig quer halbieren.



Eine Teighälfte auf ein mit Backpapier belegtes Blech oder in eine eckige, mit Backpapier ausgelegte Backform legen. Füllung darauf verteilen. Zweites Teigstück darauflegen. Teigoberfläche mit Mehl bestäuben.

Mit einem Messer Quadrate von ca. 3,5cm ein-, aber nicht durchschneiden. Kräuterzweige in die Einschnitte drücken.

Bei ca. 25 Min. in der unteren Hälfte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens backen.

Redaktionsschluss nach Pfingsten für die Ausgabe vom Freitag, 28. Mai

Für Eingesandte: **Dienstag, 25. Mai, 8.00 Uhr**

Für Inserate: **Dienstag, 25. Mai, 16.00 Uhr**

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch · www.meileneranzeiger.ch

facebook.com/meileneranzeiger · instagram.com/meileneranzeiger



UNIHOCKEYTALENTE AUFGEPASST!

Wir haben wieder freie Plätze für Kinder mit Jahrgängen 2009/2010/2011 in der neuen Unihockeysaison.

Schnuppertraining: Samstag, 5. Juni 2021, 10.00 - 12.00 Uhr Turnhalle Allmend, Meilen

Anmeldung bei Bettina Wachter: bettina.wachter@uhc-lions.ch 078 910 56 75



Schwabach Galerie
Feldgüetliweg 72 · 8706 Feldmeilen

Ausstellung vom 7. Mai bis 5. Juni 2021

Kathrin Roelfs Bilder
Astrid Pacitto Keramik und Porzellan

Pfingstsonntag Galerie offen: 14.30–17.00 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie: Do + Fr 18.00–20.00 Uhr,
Sa 15.00–17.00 Uhr, So 14.30–17.00 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Schuh Thomas

Wir reparieren und pflegen Ihre Lieblingsschuhe, Stiefel und Wanderschuhe. Jetzt vorbeibringen!

Schuh Thomas
Kirchgasse 32 – 8706 Meilen – Tel. 044 923 06 82